

Symposium

---

# Unterrichtsqualität: Die offene Frage nach den Perspektiven

---

Benjamin Fauth, Richard Göllner, Gerlinde Lenke,  
Anna-Katharina Praetorius, Wolfgang Wagner



*Leibniz* - Netzwerk  
Unterrichtsforschung



## Beiträge

Fauth et al.

Warum (und inwiefern) ist Unterrichtsqualität eine Frage der Perspektive?  
Auf dem Weg zu einem besseren Verständnis perspektivenspezifischer  
Unterrichtsbeurteilungen

Göllner et al.

Die Erfassung von Klassenführungsmerkmalen aus Schülersicht: Ein  
Vergleich von Äpfeln und Birnen?

Praetorius et al.

Ego Involvement als Erklärung für unterschiedliche Einschätzungen von  
Klassenführung durch Lehrkräfte und Schüler/-innen?

Diskussion: **Kurt Reusser**



## Warum (und inwiefern) ist Unterrichtsqualität eine Frage der Perspektive?

Auf dem Weg zu einem besseren Verständnis  
perspektivenspezifischer Unterrichtsbeurteilungen

Benjamin Fauth, Richard Göllner, Gerlinde Lenske, Anna-Katharina Praetorius,  
Wolfgang Wagner



## Gliederung

- Kurzer Rückblick: Vergleich von Unterrichtsqualitätsurteilen
- Unterschiedliche Referenten von Fragebogenitems
- Die „Referenten-Perspektiven-Matrix“
- Unterschiede zwischen Selbst- und Fremdbeurteilungen
- Anwendung auf vorliegende Befunde



## Perspektivenvergleiche

- Zur Erfassung von Unterrichtsqualität am häufigsten genutzte Datenquellen: Schüler/innen, Lehrkräfte, externe Beobachter/innen
- Insgesamt geringe Übereinstimmungen zwischen diesen Perspektiven  
(Camburn et al., 2004; Chaplin et al., 2014; De Jong & Westerhof, 2001; Desimone et al., 2010; Fauth et al., 2014; Gitomer et al., 2015; Kunter & Baumert, 2006; Wagner, Göllner et al., 2015; Wettstein et al., 2017; Mayer, 1999; Kaufmann et al., 2016)



## Erklärungen...

- Eigenschaften des Konstrukts als Moderator für Übereinstimmungen
- Zum Beispiel: „Evaluativer Gehalt“ oder „Beobachtbarkeit“
- Empirisch nicht bestätigt (Clausen, 2002)
- Verdacht: Die Art der Erfassung der jeweiligen Konstrukte spielt eine entscheidende Rolle (konkrete Itemformulierungen)
- Beispiel Klassenführung



## Theoretische Überlegungen

- Unterricht (und Unterrichtsqualität) wird nicht von der Lehrkraft „gemacht“, sondern ist eine Ko-Konstruktion zwischen Lehrkräften und Schüler/innen
- „Classroom management is both a condition for students getting attentive (e.g., **through teacher monitoring**) and an indication of students being attentive (e.g., **lack of interruptions**).“  
(Praetorius, Klieme et al., in press)
- Das scheint sich in Erhebungsinstrumenten widerzuspiegeln



## Unterschiedliche Referenzen von Fragebogenitems

- Recherche zu bisher eingesetzten Instrumenten
- Items zur Bewertung von Unterrichtsqualität haben unterschiedliche Referenten
- Drei Gruppen von Items:
  - Dem Lehrer gelingt es, Störungen schnell zu beenden (KODEK, Thiel et al., 2013) **Lehrperson**
  - Student behavior in this class is a problem (Tripod, Wallace et al., 2013) **Schüler/innen**
  - In Mathematik wird im Unterricht viel Zeit vertrödelt (PISA 2003, Baumert et al., 2009) **Kombination**



## Instrumente zur Erfassung von Klassenführung

- Es gibt Studien, in denen...
  1. Klassenführung nur über Schülerverhalten erfasst wird  
(z.B. Fauth et al., 2014b; Kunter et al., 2013; Wagner et al., 2015; Wallace et al., 2016)
  2. Klassenführung nur über Lehrerverhalten erfasst wird  
(z.B. de Jong & Westerhof, 2001; Wagner et al., 2013; Mayr et al., 2013)
  3. Klassenführung über Items erfasst wird, die beides referenzieren
    - (a) kombiniert in einer Skala (z.B. Fauth et al., 2014a; Hochweber et al., 2014)
    - (b) in getrennten Skalen (z.B. Clausen, 2002; Wettstein et al., 2017)



## Unterschiedliche Referenten

- Items referenzieren auf Unterschiedliches (Verhalten von Lehrkraft bzw. Schüler/innen)
- Das wird in den meisten Studien nicht systematisch berücksichtigt
- Vermutlich für Perspektivenvergleiche bedeutsam, ob es sich bei der Einschätzung der Klassenführung um eine **Selbst-** oder eine **Fremdbeurteilung** handelt



## Referenten-Perspektiven-Matrix

Item-Referent:	Lehrkräfte	Lehrkräfte-Schüler/innen	Schüler/innen	
Urteiler-Perspektive:	Lehrkräfte	Selbst	Kombi.	Fremd
	Schüler/innen	„Im Unterricht wird viel Zeit verschwendet“		
	Externe Beob.	Fremd	Fremd	Fremd
	Angebot		Nutzung	



## Selbst- und Fremdbeurteilungen

- Thema der Persönlichkeitspsychologie (Funder, 1995; Vazire, 2010)
- Self-Other Knowledge Asymmetry (SOKA) (Vazire, 2010)
  1. **Informational differences:** Art und Menge der für eine Beurteilung zur Verfügung stehenden Informationen (auch: Wie salient sind die Informationen?)
  2. **Ego-involvement:** Persönliche Bedeutsamkeit/Ich-Relevanz des Urteils („Judges have a lot more at stake when they are also the target than when they are judging someone else”) (Vazire, 2010, p. 284)



## Referenten-Perspektiven-Matrix

Item-Referent:		Lehrkräfte	Lehrkräfte-Schüler/innen	Schüler/innen
Urteiler-Perspektive:	Lehrkräfte	Selbst	Kombi.	Fremd
	Schüler/innen	Fremd	Kombi.	Selbst
	Externe Beob.	Fremd	Fremd	Fremd



## Referenten-Perspektiven-Matrix

Item-Referent:		Lehrkräfte	Lehrkräfte-Schüler/innen	Schüler/innen
Urteiler-Perspektive:	Lehrkräfte	Selbst Information Ego-involve.	Kombi. Information Ego-involve.	Fremd Information Ego-involve.
	Schüler/innen	Fremd Information Ego-involve.	Kombi. Information Ego-involve.	Selbst Information Ego-involve.
	Externe Beob.	Fremd Information Ego-involve.	Fremd Information Ego-involve.	Fremd Information Ego-involve.



„In Mathematik merkt unsere Lehrerin sofort, wenn Schüler/innen beginnen, etwas anderes zu treiben.“

„In Mathematik merke ich sofort, wenn Schüler/innen beginnen, etwas anderes zu treiben.“

Item-Referent:		Lehrkräfte	Lehrkräfte-Schüler/innen	Schüler/innen
Urteiler-Perspektive:	Lehrkräfte	Selbst Information Ego-involve.	Kombi. Information Ego-involve.	Fremd Information Ego-involve.
	Schüler/innen	Fremd Information Ego-involve.	Kombi. Information Ego-involve.	Selbst Information Ego-involve.
	Externe Beob.	Fremd Information Ego-involve.	Fremd Information Ego-involve.	Fremd Information Ego-involve.

„In Mathematik brauche ich zu Beginn der Stunde lange, bis der Unterricht wirklich anfangen kann.“

„In Mathematik braucht die Lehrerin zu Beginn der Stunde lange, bis der Unterricht wirklich anfangen kann.“

Item-  
Referent:

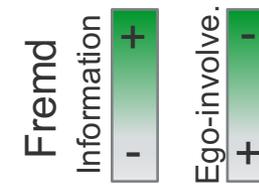
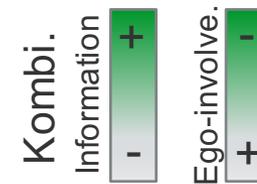
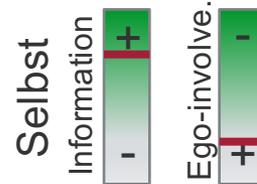
Lehrkräfte

Lehrkräfte-  
Schüler/innen

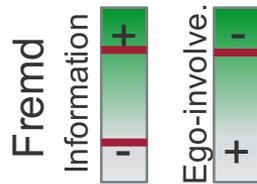
Schüler/innen

Urteiler-  
Perspektive:

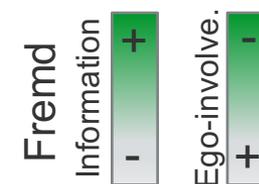
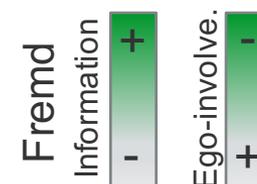
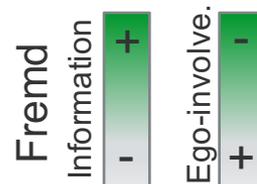
Lehrkräfte



Schüler/innen



Externe  
Beob.





„In Mathematik ist es für mich schwer, die Stunde pünktlich zu beginnen.“

Item-Referent:		Lehrkräfte	Lehrkräfte-Schüler/innen	Schüler/innen
Urteiler-Perspektive:	Lehrkräfte	Selbst Information  + Ego-involve.  -	Kombi. Information  + Ego-involve.  -	Fremd Information  + Ego-involve.  -
	Schüler/innen	Fremd Information  + Ego-involve.  -	Kombi. Information  + Ego-involve.  -	Selbst Information  + Ego-involve.  -
	Externe Beob.	Fremd Information  + Ego-involve.  -	Fremd Information  + Ego-involve.  -	Fremd Information  + Ego-involve.  -



## Gliederung

- Kurzer Rückblick: Vergleich von Unterrichtsqualitätsurteilen
- Unterschiedliche Referenten von Fragebogenitems
- Die „Referenten-Perspektiven-Matrix“
- Unterschiede zwischen Selbst- und Fremdbeurteilungen
- **Anwendung auf vorliegende Befunde**



## Anwendung auf vorliegende Befunde

- Machen unterschiedliche Referenten empirisch einen Unterschied?
- Perspektivenvergleich zum Bereich Disziplinprobleme (Clausen, 2002)



## Items mit unterschiedlichen Referenten

Perspektivenübereinstimmungen zu „Disziplinprobleme“ bei Clausen (2002)

### Items zum Unterrichtsaspekt Disziplin



Schülerperspektive:

- Im Mathematikunterricht wird der Unterricht oft sehr gestört.
- Im Mathematikunterricht muß der Lehrer andauernd brüllen.
- Im Mathematikunterricht wird fortwährend laut gequatscht.
- Im Mathematikunterricht wird andauernd Blödsinn gemacht.

Lehrerperspektive:

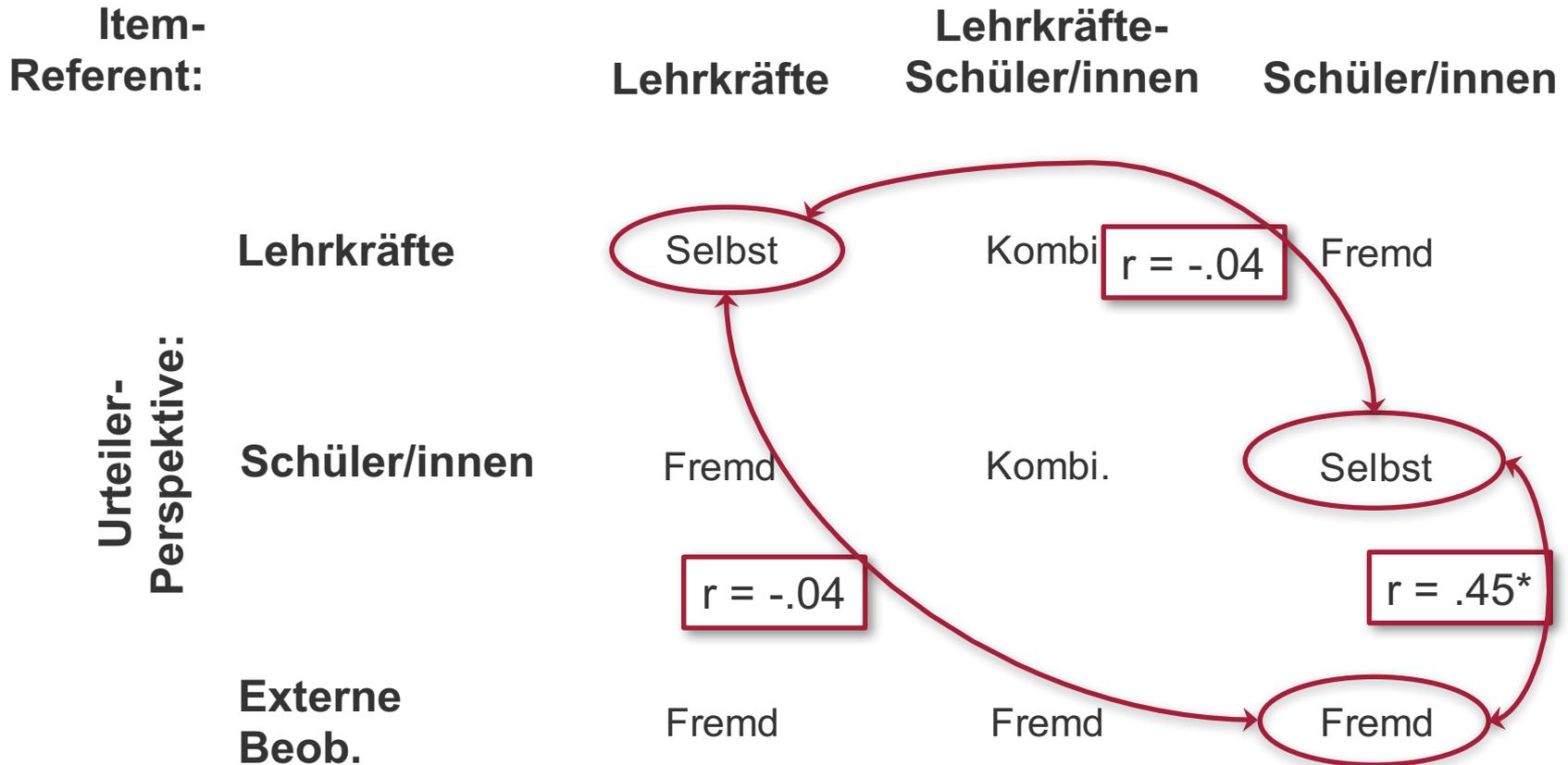
- Ich lege Wert darauf, daß es im Unterricht absolut ruhig ist.
- Ich mache gleich bei der Übernahme einer Klasse unmißverständlich klar, welche Spielregeln im Unterricht eingehalten werden müssen.
- Wenn ich in die Klasse komme, beginnt der Unterricht sofort in größter Ruhe.
- Auch wenn die Klasse mich manchmal nervt, bin ich bereit, die Schüler dauernd hart anzufassen.
- Wenn ich bei jedem Schülerblödsinn durchgriffe, käme ich mir selbst lächerlich vor.
- Einen gewissen Geräuschpegel muß man schon dulden, wenn die Schüler selbsttätig sein sollen.

Videobeurteilerperspektive:

- Im Mathematikunterricht wird der Unterricht oft sehr gestört.
- Im Mathematikunterricht muß der Lehrer andauernd brüllen.
- Im Mathematikunterricht wird fortwährend laut gequatscht.
- Im Mathematikunterricht wird andauernd Blödsinn gemacht.



## Eine Referenten-Perspektiven-Matrix





## Anwendung auf vorliegende Befunde

- Machen unterschiedliche Referenten empirisch einen Unterschied?
- Schülerurteile: Untersuchungen zur Faktorstruktur des Tripod Student Survey (Wallace et al., 2016; Schweig, 2014)



Survey Item	Tripod Original	Bifactor	
		General	Specific
My teacher explains difficult things clearly.	Clarify	☐	
My teacher asks questions to be sure we are following along when s/he is teaching.	Challenge	☐	
My teacher asks students to explain more about answers they give.	Challenge	☐	
In this class, my teacher accepts nothing less than our full effort.	Challenge	☐	
My teacher doesn't let people give up when the work gets hard.	Challenge	☐	
My teacher wants us to use our thinking skills, not just memorize things.	Challenge	☐	
My teacher wants me to explain my answers—why I think what I think.	Challenge	☐	
In this class, we learn a lot almost every day.	Challenge	☐	
In this class, we learn to correct our mistakes.	Challenge	☐	
This class does not keep my attention—I get bored.	Captivate	☐	
My teacher makes learning enjoyable.	Captivate	☐	
My teacher makes lessons interesting.	Captivate	☐	
I like the ways we learn in this class.	Captivate	☐	
My teacher wants us to share our thoughts.	Confer	☐	
Students get to decide how activities are done in this class.	Confer	☐	

Wallace et al. (2016).  
What Can Student  
Perception Surveys Tell  
Us About Teaching?  
Empirically Testing the  
Underlying Structure of  
the Tripod Student  
Perception Survey. *AERJ*.

Survey Item	Tripod Original	Bifactor	
		General	Specific
My teacher in this class makes me feel that s/ he really cares about me.	Care	<input checked="" type="checkbox"/>	
My teacher seems to know if something is bothering me.	Care	<input checked="" type="checkbox"/>	
My teacher really tries to understand how students feel about things.	Care	<input checked="" type="checkbox"/>	
Student behavior in this class is under control.	Control	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
I hate the way that students behave in this class.	Control	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Student behavior in this class makes the teacher angry.	Control	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Student behavior in this class is a problem.	Control	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
My classmates behave the way my teacher wants them to.	Control	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Students in this class treat the teacher with respect.	Control	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Our class stays busy and does not waste time.	Control	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
If you don't understand something, my teacher explains it another way.	Clarify	<input checked="" type="checkbox"/>	
My teacher knows when the class understands and when we do not.	Clarify	<input checked="" type="checkbox"/>	
When s/he is teaching us, my teacher thinks we understand even when we don't.	Clarify	<input checked="" type="checkbox"/>	
My teacher has several good ways to explain each topic that we cover in this class.	Clarify	<input checked="" type="checkbox"/>	

Wallace et al. (2016).  
What Can Student  
Perception Surveys Tell  
Us About Teaching?  
Empirically Testing the  
Underlying Structure of  
the Tripod Student  
Perception Survey. AERJ



Item	Within schools					Between schools	
	Factor					Factor	
	1	2	3	4	5	1	2
CAPT1	.32	.18	.38	-.16	-.18	0.74	.24
CAPT2	.01	.89	-.01	.05	-.15	0.87	.07
CAPT3	.43	.33	-.02	.18	-.18	0.87	.07
CAPT4	.01	.84	.03	.03	-.02	0.84	.14
CARE1	.73	.05	-.03	.01	-.16	1.05	-.19
CARE2	.58	.04	-.09	.08	-.16	1.06	-.38
CARE3	.80	-.01	-.04	.00	-.08	1.04	-.18
CHAL1	.02	.68	.00	-.08	.28	0.76	.14
CHAL2	.28	.19	-.02	.06	.38	0.58	.27
CHAL3	.66	-.06	.00	.04	.08	0.84	.12
CHAL4	.57	.03	.00	.11	.14	0.83	.19
CHAL5	.30	.28	.01	.01	.33	0.73	.31
CHAL6	.54	-.04	-.04	.15	.28	0.65	.28
CHAL7	.40	.14	.00	.20	.09	0.68	.26
CHAL8	.44	.11	-.01	.16	.19	0.78	.19
CLAR1	.84	-.03	.05	-.08	.02	0.93	.05
CLAR2	.69	.01	-.03	.02	-.02	0.97	.01
CLAR3	.29	.02	.36	-.28	-.03	0.71	.30
CLAR4	.57	.13	.02	.18	-.02	0.82	.24
CLAR5	.67	.03	.04	.04	-.07	0.91	.10
CONF1	.02	.60	.03	-.04	.27	0.69	.18
CONF2	.13	.12	-.23	.32	-.15	0.91	-.34
CONF3	.47	.09	-.03	.18	.14	0.94	.02
CONF4	.24	.23	.03	.13	.22	0.81	.11
CONF5	.66	.04	.04	.01	.05	0.88	.06
CONS1	.55	.04	-.06	.16	.03	0.96	-.1
CONS2	.81	-.03	.05	-.06	.06	0.95	.02
CONS3	.51	.10	.00	.09	.17	0.82	.17
CONS4	.70	.04	-.02	.01	.00	0.89	.09
CONT1	-.05	.19	.14	.34	.16	0.28	.78
CONT2	-.07	-.02	.67	.06	.02	-.09	1.01
CONT3	-.01	.04	.66	.04	-.04	0.21	.79
CONT4	-.03	-.01	.80	.07	.02	0.06	.94
CONT5	.08	.00	.13	.67	-.03	0.38	.70
CONT6	.22	-.02	.26	.43	-.04	0.45	.64
CONT7	.17	.07	.13	.49	.07	0.40	.67

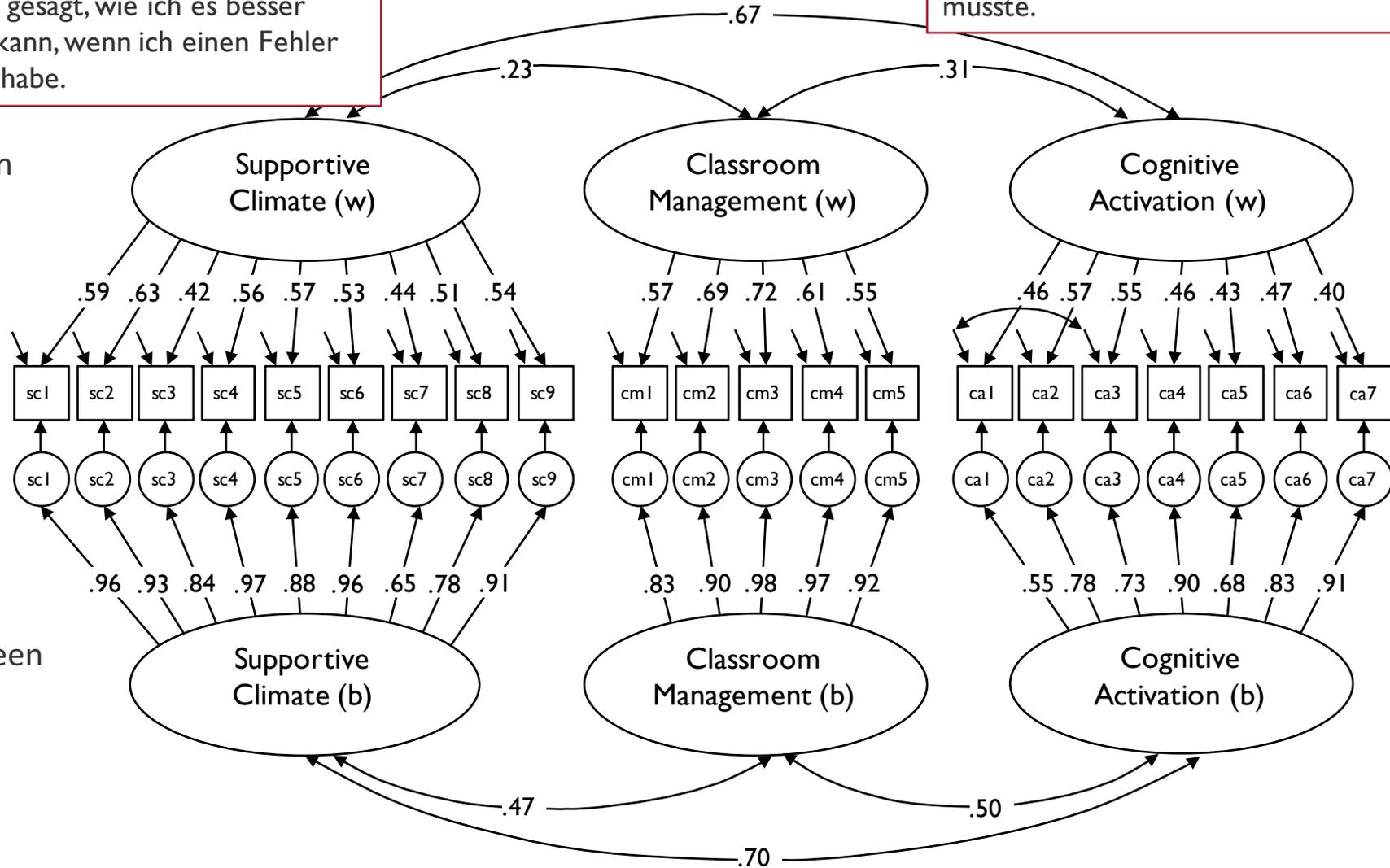
Schweig, J. (2014).  
Cross-Level  
Measurement  
Invariance in School  
and Classroom  
Environment Surveys.  
*Educational Evaluation  
and Policy Analysis*,  
36(3), 259–280.

**Unterstützendes Klima:**  
 Unsere Lehrerin...  
 ...hat mir gesagt, wie ich es besser  
 machen kann, wenn ich einen Fehler  
 gemacht habe.

**Classroom Management**  
 Bei uns im Unterricht...  
 ...hat keiner dazwischen  
 gequatscht.

**Kognitive Aktivierung:**  
 Unsere Lehrerin...  
 ... hat uns Fragen gestellt, über die  
 ich ganz genau nachdenken  
 musste.

Within  
level





## Referenten-Perspektiven-Matrix

Item-Referent:		Lehrkräfte	Lehrkräfte-Schüler/innen	Schüler/innen
Urteiler-Perspektive:	Lehrkräfte	Selbst	Kombi.	Fremd
	Schüler/innen	Fremd	Kombi.	Selbst
	Externe Beob.	Fremd	Fremd	Fremd



## Vergleiche zwischen Lehrer- und Schülerurteilen

- Nach der Referenten-Perspektiven-Matrix sollte es höhere Übereinstimmungen geben bei Items, die sich auf beobachtbares Schülerverhalten beziehen (z.B. Störungen)
- “Günstige” Ausprägungen von Information und Ego-involvement



# Referenten-Perspektiven-Matrix

Vgl.: „Ich schwätze oft mit meinen Sitznachbarn“

„In Mathematik wird fortwährend laut gequatscht“

Item-Referent:		Lehrkräfte	Lehrkräfte-Schüler/innen	Schüler/innen
Urteiler-Perspektive:	Lehrkräfte	Selbst Information Ego-involve.	Kombi. Information Ego-involve.	Fremd Information Ego-involve.
	Schüler/innen	Fremd Information Ego-involve.	Kombi. Information Ego-involve.	Selbst Information Ego-involve.
	Externe Beob.	Fremd Information Ego-involve.	Fremd Information Ego-involve.	Fremd Information Ego-involve.



## Vergleiche zwischen Lehrer- und Schülerurteilen

- Kunter und Baumert (2006): Erfassung von Klassenführung über Störungen durch Schüler/innen und Zeitverschwendung



Questionnaire item

Factor loadings

	Inefficient classroom management	Inadequate interaction tempo	Tasks	Experience of cognitive autonomy	Perceived social support from the teacher
In mathematics the lesson often starts late.	0.79				
... it takes a very long time at the start of the lesson until the students have settled down and started working.	0.95				
... a lot of lesson time is wasted.	0.93				
... students mess around the whole time.	0.95				
... students talk among themselves the whole time.	0.96				
... teaching is very often interrupted.	0.95				
... teacher often expects split-second answers.		0.77			
Our mathematics teacher does not leave us much time to think when asking questions.		0.99			
... often sets problems where it is not just the calculation that is important, but choosing the right approach.			0.71		
... sets problems where we have to take time to think.			0.56		
... sometimes asks us to demonstrate several different ways of solving a problem.			0.57		
... sometimes sets problems that do not have a clear-cut solution and asks us for explanations.				0.57	
... changes the setting of problems to find out whether we have really understood the mathematical idea.					0.75
... varies problems to find out what we have understood.					0.83
... lets us use our own strategies to solve difficult problems.				0.76	
... lets us solve problems according to our personal preferences.					0.64



Questionnaire item	Factor loadings						
	Inefficient classroom management	Inadequate interaction tempo	Cognitive challenging tasks	Variation of tasks	Supporting cognitive autonomy	Use of student errors	Monitoring problems
It is difficult to start the lesson on time in this class.	0.83						
In this class, it takes a long time at the beginning of the mathematics lesson until the students are quiet and begin working.	0.82						
I often have the impression that a lot of time is wasted in mathematics lessons in this class.	0.69						
The students in this class mess around a lot.	0.82						
The students in this class talk among themselves a lot.	0.80						
Lessons are very often disrupted in this class.	0.85						
I expect quick answers to spontaneous questions in this class.		0.42					
If a student cannot answer a question, I move on to the next student immediately.		1.00					
I set problems where it is not just computation that is important, but choosing the right approach.			0.45				
I set problems where students have to take time to think.			0.65				
I sometimes ask students to demonstrate several different ways of solving a problem.			0.59				
I set problems that do not have a clear-cut solution and ask students for explanations.			0.62				
I change the setting of problems so that I can see whether the student has really understood the mathematical idea.				0.67			
I vary problems so that I can see what the students have understood.				0.77			



## Vergleiche zwischen Lehrer- und Schülerurteilen

- Kunter und Baumert (2006): Erfassung von Klassenführung über Störungen und Zeitverschwendung durch Schüler/innen
  - Einziger analoger Faktor in Lehrkraft- und Schülerurteilen
  - Mit Abstand höchste Übereinstimmungen zwischen Lehrkraft- und Schülerurteilen



## Vergleiche zwischen Lehrer- und Schülerurteilen

- Wettstein et al. (2017): Sowohl Skalen mit Referenz auf Schüler/innen ("Störungen") als auch mit Referenz auf Lehrkraft ("Klassenführung")
- Zusammenhänge zwischen Urteilen nur bei Referenz auf Schülerverhalten, nicht bei Referenz auf Lehrkräfte



**Tabelle 2.** Lehrer- und Schülerperspektive. Minderungskorrigierte und unkorrigierte Korrelationen (in Klammer) zwischen den Lehrer- und Schülerurteilen über die Gesamtstichprobe ( $N = 83$ )

	Klassenlehrperson-Schüler	Fachlehrperson-Schüler
NON	.39 (.31)**	.44 (.36)**
AGS	.31 (.24)*	.52 (.43)**
SMS	.61 (.51)**	.66 (.56)**
BEZ	.38 (.28)*	.23 (.17)
KLA	.09 (.06)	-.07 (-.04)

*Anmerkungen:* NON = nicht aggressive Störungen der Schülerinnen und Schüler, AGS = aggressive Störungen der Schülerinnen und Schüler, SMS = Störungen des methodisch-didaktischen Settings, BEZ = Beziehung, KLA = Klassenführung; Die Signifikanz-berechnung basiert auf den unkorrigierten Korrelationen: \* $p < .05$ ; \*\* $p < .01$ .

KLA: „Diese Lehrperson hat den Überblick über das, was in der Klasse geschieht.“

SMS: „Im Unterricht dieser Lehrperson gibt es viele Störungen“

(Aus: Wettstein et al., 2017)



## Vergleiche zwischen Lehrer- und Schülerurteilen

- Wettstein et al. (2017): Sowohl Skalen mit Referenz auf Schüler/innen ("Störungen") als auch mit Referenz auf Lehrkraft ("Klassenführung")
- Zusammenhänge zwischen Urteilen nur bei Referenz auf Schülerverhalten, nicht bei Referenz auf Lehrkräfte
- Außerdem interessant: Hohe Korrelationen zwischen Bewertung des Unterrichts von unterschiedlichen Lehrkräften in derselben Klasse – wenn Schülerverhalten referenziert wird



## Referenten-Perspektiven-Matrix

Item-Referent:		Lehrkräfte	Lehrkräfte-Schüler/innen	Schüler/innen
Urteiler-Perspektive:	Lehrkräfte	Selbst Information Ego-involve.	Kombi. Information Ego-involve.	Fremd Information Ego-involve.
	Schüler/innen	Fremd Information Ego-involve.	Kombi. Information Ego-involve.	Selbst Information Ego-involve.
	Externe Beob.	Fremd Information Ego-involve.	Fremd Information Ego-involve.	Fremd Information Ego-involve.

Angebot

Nutzung



## Fazit und Ausblick

- Bisher noch Status von Post-Hoc-Hypothesen zur Erklärung bestehender Befunde
- Noch keine empirische Evidenz für Validität der Matrix
- Aber: Sie eröffnet Möglichkeiten, prüfbare Hypothesen abzuleiten, wie sich eine bestimmte Art der Erhebung in den Ergebnissen niederschlägt
- Zum Beispiel: Experimentelle Variation von Itemformulierungen entlang der Dimensionen Information/Ego-involvement
- Ziel: Formulierung konkreter Empfehlungen zur besseren Erfassung von Unterrichtsqualität



Danke.

Kontakt:

[benjamin.fauth@uni-tuebingen.de](mailto:benjamin.fauth@uni-tuebingen.de)



## Testung von Itemformulierungen

- Bsp. *Zeitnutzung* (Eigenentwicklung, Items 1 und 2 in Anlehnung an COACTIV-R)
  1. In Mathematik braucht der die Lehrerin zu Beginn der Stunde lange, bis der Unterricht wirklich anfangen kann.
  2. In Mathematik vertrödelt die Lehrerin viel Zeit.
  3. In Mathematik beginnt die Stunde häufig unpünktlich, weil der die Lehrerin noch nicht bereit ist.
  4. In Mathematik verschwendet die Lehrerin viel Zeit mit Dingen, die nichts mit dem Unterricht zu tun haben.  
  1. In Mathematik brauchen die Schüler/innen zu Beginn der Stunde lange, bis der Unterricht wirklich anfangen kann.
  2. In Mathematik vertrödeln die Schüler/innen viel Zeit.
  3. In Mathematik beginnt die Stunde häufig unpünktlich, weil die Schüler/innen noch nicht bereit sind.
  4. In Mathematik verschwenden die Schüler/innen viel Zeit mit Dingen, die nichts mit dem Unterricht zu tun haben.